



STEFAN HEYM, 1913 in Chemnitz geboren, floh vor der Nazidiktatur nach Amerika, verließ das Land in der McCarthy-Ära und lebte von 1952 an in der DDR. Seine Kritik an den dort herrschenden Verhältnissen machte ihn zur Symbolfigur. 1994 eröffnete er mit einem engagierten Plädoyer für Toleranz als Alterspräsident den Deutschen Bundestag. Heym starb 2001 während einer Vortragsreise in Israel.

Stefan Heym in der Presse:

»Heym war die bekannteste Unperson der DDR.«

BZ

»Ein leidenschaftlicher Erzähler.«

Neue Zürcher Zeitung

»Heym zählt zu den großen Autoren des 20. Jahrhunderts, der zwischen den Welten wanderte, der immer zwischen den Stühlen saß und der diesen unbequemen Platz als den ihm gemäßen letztlich schätzen gelernt hat.«

Westfälische Rundschau

»Stefan Heym ist neben Franz Fühmann so etwas wie ein Maßstab für unsere vater- und vaterstandslose Generation geworden.«

Klaus Schlesinger

»Ein glänzender Beobachter und unbestechlicher Zeuge der Zeitgeschichte.«

Die Welt

»Heyms Lebensleistung: Er ist Zeuge des Jahrhunderts, der sich nie auf die Zuschauerrolle beschränkt hat.«

Hamburger Abendblatt

Außerdem von Stefan Heym lieferbar:

5 Tage im Juni

Ahasver

Nachruf

Besuchen Sie uns auf www.penguin-verlag.de und Facebook.

Stefan Heym

Schwarzenberg

Roman



PENGUIN VERLAG

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese
nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt
der Erstveröffentlichung verweisen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967



PENGUIN und das Penguin Logo sind Markenzeichen
von Penguin Books Limited und werden
hier unter Lizenz benutzt.

1. Auflage 2019

Copyright © 1984 by Stefan Heym

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 1984

by C. Bertelsmann Verlag,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Umschlag: Hafen Werbeagentur, Hamburg

Umschlagmotiv: © ullstein bild – Hackenberg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-328-10429-2

www.penguin-verlag.de

Zwo gewaltige Nationen ringen
um der Welt alleinigen Besitz,
aller Länder Freiheit zu verschlingen,
schwingen sie den Dreizack und den Blitz

...

Ach, umsonst auf allen Länderkarten
spähst du nach dem seligen Gebiet,
wo der Freiheit ewig grüner Garten,
wo der Menschheit schöne Jugend blüht.

Schiller
Der Antritt des
Neuen Jahrhunderts

Vorbemerkung

Der Ich-Erzähler, der in längeren Abschnitten dieses Buches zu Worte kommt, ist der Genosse Ernst Kadletz aus der Stadt Schwarzenberg, der seine Erinnerungen aus der Zeit der Republik und seine Gedanken dazu für mich auf Tonband sprach. Als ich, nach Beendigung der Arbeit, mit ihm eine etwaige zukünftige Verwendung der Aufnahmen erwog und die Rechte erwähnte, die sich daraus für ihn oder seine Erben ergeben könnten, blickte er mich zunächst verständnislos an; dann winkte er ärgerlich ab und sagte: »Geschenkt!«, und nach kurzer Pause: »Ich habe mir das alles jetzt von der Seele geredet, und ich will nichts mehr damit zu tun haben.«

Im übrigen hinterließ er, wie meine Nachfragen ergaben, keine Erben. Die Tonbänder wurden später abgeschrieben und die Abschriften bis zum Tod von Kadletz an sicherem Orte aufbewahrt. Erst danach machte ich mich daran, das Vorhandene zu sichten und zu ordnen, Überlappendes zu schneiden und die Redeweise, wo nötig, mit aller Behutsamkeit zu ändern.

In den anderen Kapiteln, in denen der sogenannte allwissende Erzähler die Fäden in der Hand hat, ist der Text mein eigener.

S. H.